

PP 9320 Arbon  
Telefon: 071 440 18 30  
Telefax: 071 440 18 70  
Auflage: 11'500  
9. Jahrgang

Amtliches  
Publikationsorgan  
von Arbon, Frasnacht,  
Stachen und Horn.  
Erscheint auch in Berg,  
Freidorf, Roggwil und  
Steinach.

# felix.



Heinz Herzog

Eine starke  
Stimme für die  
Arbeitnehmenden

2x auf jede Liste

Nationalratswahlen **SP**  
21. Oktober 2007  
Liste 9 **klar.sozial**

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

## Hochbetrieb bei Möhl

**Alltag.....**  
Abbruch  
abgelehnt **5**

**Region.....**  
«Untertanen»  
in Frasnacht **7**

**Vitrine.....**  
Erfolgreich  
in Goldach **12**

**Tipps.....**  
Frischer Wind  
im «Frohsinn» **13**

**.....Aktuell**  
Trotz Feuerbrand  
durchschnittliche Ernte **3**



Café Restaurant  
**Weier**  
Arbon

Voranzeige:  
**METZGETE**  
Donnerstag, 25. und  
Freitag, 26. Oktober  
Mittags und Abends  
Tischreservierungen empfohlen

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr ab 8.30 Uhr offen  
Sa / So geschlossen

Fam. Glarner, St.Gallerstrasse 53  
9320 Arbon, Tel. 071 446 21 54

**FLOWER  
POWER**

**PARTY**  
Freitag 26. Okt.  
ab 20.30 Uhr

**Sommer-Galerie  
Frasnacht**

Info unter 071 446 15 01  
www.sommer-galerie.ch

Appenzeller-Verein Arbon **Grosse Tombola**

**ABEND-  
UNTERHALTUNG** Mehrzweckhalle Frasnacht

**Samstag, 20. Oktober 2007, 20.00 Uhr**

Saalöffnung: 19.00 Uhr / Eintritt Fr. 4.–  
Saalabzeichen oblig. Fr. 10.– pro Person

**Theateraufführung**  
**D Manne streike**  
gespielt von der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins  
**Kappell Steerölleli**

**Tanz: Sepp Eigenmann, Alleinunterhalter**

**Wein-Degustation**  
Samstag (10–16 Uhr) im Getränke-Center

Wir empfehlen Ihnen verschiedene  
Weiss- und Rotweine und offerieren  
einen Degustations-Rabatt von 10%

**Wein-Liquidationen**  
Auf verschiedene Weine  
erhalten Sie einen  
Liquidations-Rabatt von 30%

Praktisch zum Abholen  
oder mit promptem  
Hauslieferdienst!

**MÖHL  
GETRÄNKE-CENTER**

St.Gallerstrasse 213, 9320 Arbon,  
Telefon: 071 447 40 73, e-mail: moehlsaft@moehl.ch, http://www.moehl.ch

**Chocolat- und Whisky-Verführung**  
Schmelzende Chocolat Grand Cru & edler Single Malt Whisky

Genussvolle Einführung in die Cacao- und Chocolat-Kultur und sinnliche  
Verführung mit umwerfenden Edelschokolade-Kreationen, abgestimmt  
mit auserlesenen Whiskys. Manche sagen, das könne süchtig machen.

Freitag, 26. Oktober 2007, 19.00 Uhr.  
Afterwork-Anlass mit Degustation im Hotel Metropol.  
Fr. 45.– pro Person für Degustation Single Malt Whisky und edlen  
Schokolade-Spezialitäten von Création Kölbener und unserem Küchenchef.

Zu Gast: Alois Immoos von Chocimo, Brunnen und  
Stefan Kölbener von Création Kölbener, Horn

Im Anschluss verwöhnen wir Sie gerne mit schottischen Spezialitäten  
im Restaurant.

Reservierung unerlässlich.

**HOTEL METROPOL ARBON**  
Telefon +41 (0)71 447 82 82, www.metropol-arbon.ch

**Kölbener**  
Alois Immoos

**s'coiffeur zimmer  
debbie fässler**

**NEUERÖFFNUNG  
IN STACHEN**

ich bin seit 25 jahren **selbstständige** coiffeuse und hatte in  
roggwil mein coiffeur-zimmer. in den vergangenen jahren habe  
ich mir durch verschiedene weiterbildungskurse ein **wissen**  
angeeignet, welches ich gerne an sie **weitergeben** möchte. das  
bestreben auf individuelle wünsche **einzu**gehen, hat mich bei  
meiner arbeit stets begleitet. für mich steht die **zufriedenheit**  
meiner kunden an erster stelle.

bei mir haben sie die möglichkeit mit den hochwertigen pflege-  
styling- und finish produkten von schwarzkopf professional ihre  
frisur selber zu vollenden.

am **6. dezember** zwischen  
**17.00 und 20.00 uhr** lade  
ich sie herzlich zum  
**eröffnungs- apéro** ein. als  
geschenk erhalten sie **10%**  
**eröffnungsrabatt** und ein  
kleines **überraschungs-  
geschenk**.

ich freue mich, sie ab dem 1.  
november, nach telefonischer  
voranmeldung, begrüßen zu  
dürfen.

**s'coiffeur zimmer  
debbie fässler**

**ermässigung**  
auf alle serviceleistungen  
während den monaten november - dezember

pro person 1 bon  
st.gallerstr.-228 9320 stachen tel. 071 455 17 60

**st.gallerstr.228 9320 stachen tel. 071 455 17 60**

≈ **AKTUELL**

Mosterei Möhl rechnet mit einer durchschnittlichen Mostobsternte – Neubau zwei Monate hinter der Planung zurück

# Die beste Infrastruktur der Schweiz

Mit einer eher «durchschnittlichen»  
Mostobsternte rechnet Ernst Möhl  
von der Mosterei in Stachen. Er  
warnt jedoch davor, den Feuerbrand  
deshalb lediglich als «grosstes Ge-  
schrei» abzutun. – Zwei Monate hin-  
ter der Planung zurück sind die Ar-  
beiten für den gewaltigen Neubau.

Dass in der Mosterei Möhl AG in  
diesem Jahr mehr Mostobst angelie-  
fert wird als erwartet, liegt unter  
anderem in der Schliessung der Mos-  
tereie Wittenbach. Ein Grossteil der  
Bauern führt nun das Obst direkt in  
die Mosterei Möhl, und jenes Obst,  
welches Produzenten in die Landi  
Bernhardzell bringen, gelangt teil-  
weise ebenfalls nach Stachen.

**Feuerbrand nicht unterschätzen**  
«Wir erwarten eine mittlere Ernte»,  
rechnet Ernst Möhl. Gut seien Reife,  
Sauberkeit und Qualität des Obstes,  
doch der Zuckergehalt lasse etwas  
zu wünschen übrig. Die Konsequenz  
davon ist, dass für das Konzentrat  
mehr Obst benötigt wird; logischer-  
weise mit Auswirkungen auf den  
Preis. Dennoch dürfen sich die  
Obstbauern gegenüber dem Vorjahr  
auf eine rund 5-prozentige «Lohn-  
erhöhung» freuen, was nicht zuletzt  
mit den längerfristigen Bedenken  
bezüglich Feuerbrand zusammen-  
hängt. Ernst Möhl wehrt sich gegen  
die Behauptung, dass bezüglich  
Feuerbrand «viel Lärm um nichts»  
gemacht worden sei. Er ist über-  
zeugt, dass 6 bis 7 Prozent aller  
Obstbäume (Hoch- und Nieder-  
stamm) gerodet werden mussten,  
was sich in späteren Jahren be-  
stimmt negativ auswirken werde;  
insbesondere dann, wenn die Win-  
ter zu warm seien und im Frühjahr  
ein frühwarmes Klima herrsche:  
«Von Obstschwemme kann also kei-  
ne Rede sein!» Eine Überproduktion  
bestehe lediglich beim Tafelobst,  
das heuer rund einen Drittel der  
Mostobsternte umfasse und nun  
ebenfalls in die Obstpresse gelan-  
ge. Möhl erinnert sich daran, dass



Die Mosterei Möhl AG rechnet in  
Stachen mit einer Mostobsternte  
von 11 000 bis 12 000 Tonnen.

1998 im Vergleich zu diesem Jahr  
gesamtschweizerisch die doppelte  
Menge Obst verarbeitet wurde.  
Wiederum unterstützt die Mosterei  
Möhl die Bauern mit einer Kosten-  
beteiligung an neuen Hochstamm-  
bäumen. Im weiteren unterstützt  
sie Mostobst-Niederstammkulturen  
mit nahezu Feuerbrand resistenten  
Obstbäumen wie Rewena, Remo  
und Reanda, die in einer ostdeut-  
schen Forschungsanstalt in der Nähe  
von Dresden getestet wurden  
und eine hervorragende Qualität  
aufweisen.

**Halbe Ernte innert dreier Wochen**  
Die diesjährige Ernteschätzung

liegt laut Ernst Möhl gesamt-  
schweizerisch bei 130 000 bis  
140 000 Tonnen Mostobst, wovon  
in Stachen rund 10 Prozent verar-  
beitet werden. Darin unbegriffen  
sind die Zulieferer von Rohsaft wie  
die Firmen Brunschweiler aus Goss-  
au, Frefel aus Henau sowie Vetsch  
aus Grabs. Direkt in die Mosterei  
angeliefert werden bis Ende Ok-  
tober zwischen 11 000 und 12 000  
Tonnen. «Wenn die Obstannahme  
besser verteilt wäre, hätten wir viel  
grössere Kapazitäten», bedauert  
Ernst Möhl, doch lässt sich eine  
Annahme leider nicht koordinieren.  
Denn die Bauern sind dank leistungsfähiger  
Maschinen immer  
schneller mit dem Ernten und wol-  
len das Obst möglichst rasch abge-  
ben, was dazu führt, dass in Sta-  
chen innert dreier Wochen rund die  
Hälfte des gesamten Obstes verar-  
beitet werden muss.  
Die Frage nach einer möglichen  
baulichen Fehlplanung stellt sich  
für Ernst Möhl allerdings nicht. Im  
Gegenteil: «Wir verfügen bezüglich  
Konzept, Hygiene, Sauberkeit,  
Grösse und Ausführung gesamt-  
schweizerisch über die – mit Ab-  
stand – beste Infrastruktur!» Was er  
heute bedauert ist das Versäumnis,  
dass für den Neubau nicht auf An-  
trieb mehr Chromstahltanks gekauft  
wurden: «Der Platz dafür war von  
Anfang an vorgesehen, doch konn-  
ten wir damals nicht ahnen, dass  
sich der Chromstahlpreis innert kür-  
zester Zeit verdoppeln würde.»

**Zweiter Stand an der Olma?**  
Obwohl – oder eben weil – der  
Standort des Möhl-Standes in der  
Halle 9 sehr gut ist, spielt Ernst  
Möhl mit dem Gedanken, während  
der nächsten Olma einen zweiten  
Stand einzurichten. Damit bestün-  
de die Möglichkeit, näher auf die  
einzelnen Passanten einzugehen  
und mehr Zeit für Gespräche zu ha-  
ben. Und darüber hinaus liesse  
sich ein Stand in der Halle 5 (wie  
an der Offa) etwas kostenneutraler  
führen, weil mit grösseren Einnah-  
men gerechnet werden könnte.

**Mit dem Neubau im Rückstand**  
Gegenüber der Planung befindet  
sich der grosszügige Neubau der  
Mosterei Möhl aufgrund von Prob-  
lemen mit dem Untergrund rund  
zwei Monate im Rückstand. «Eig-  
entlich wollten wir», so Ernst  
Möhl, «die neue Abfüllanlage kurz  
vor der nächsten Hauptsaison – im  
März oder April – in Betrieb neh-  
men, damit im Mai und Juni alles  
klappt.» Dies bedeutet, dass nun  
länger auf der bestehenden Anlage  
rund um die Uhr gearbeitet wer-  
den muss, was wiederum zur Folge  
hat, dass das Personal ausgerech-  
net während der strengsten Zeit  
auf der neuen Anlage geschult  
werden muss.  
Die Gesamtinvestitionen für den  
70 Meter langen, 35 Meter breiten  
und zwölf Meter hohen Neubau  
belaufen sich auf rund 18 Mio.  
Franken. Keller und Erdgeschoss  
dienen als Harassen-Lager, der  
erste Stock ist als Raum für zwei  
Abfüllanlagen geplant, in welchem  
vorerst – wie erwähnt erst im Mai  
oder Juni – eine PET-Flaschen-Füll-  
anlage installiert wird. Diese neue  
Anlage wird pro Stunde 10 000 Fla-  
schen zu eineinhalb Liter oder  
20 000 Flaschen zu einem halben  
Liter abfüllen können. Die Fla-  
schen werden anschliessend eti-  
kettiert, in Pakete geschrumpft  
und palettisiert und gelangen  
automatisch in die darunter lie-  
genden Lager. Der technische Lei-  
ter Markus Möhl rechnet damit,  
dass dadurch das Personal um ei-  
ne bis zwei Personen aufgestockt  
werden muss.  
Was mit dem Areal des abgebrann-  
ten Hauses im Niederfeld geschieht,  
ist derzeit noch nicht bekannt. Ernst  
Möhl wird der Versicherung ein Ge-  
such um Aufschub für einen allfälli-  
gen Wiederaufbau einreichen und  
damit Zeit gewinnen, die richtige  
Wahl zu treffen.



# forster

## Küchen- & Kühltechnik AG Rampenverkauf

Verkauf von Küchen, Küchengeräten,  
Kühlschränken und attraktivem  
Dekorationsmaterial.

Freitag, 26. Oktober 2007 – 11 bis 15 Uhr  
beim Forster-Küchenzentrum  
an der Egnacherstrasse 37 in Arbon



### Politische Gemeinde Horn

Am 21. Oktober 2007 finden die  
National- und Ständeratswahlen  
statt.

Die Stimmurnen sind aufgestellt im Gemeindehaus Horn:

Freitag, 19. Oktober 2007	18.00 – 19.00 Uhr
Samstag, 20. Oktober 2007	13.00 – 14.00 Uhr
Sonntag, 21. Oktober 2007	10.00 – 11.00 Uhr

Es wird auf die auf dem Stimmausweis aufgedruckten gesetzlichen Bestimmungen verwiesen. Fehlendes Stimmmaterial kann bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Horn, im Oktober 2007 **Der Gemeinderat**

## Andrea Vonlanthen

### Mein Thurgauer Nationalrat

«Eine kompetente und engagierte Persönlichkeit, gradlinig und verlässlich, politisiert mit Herz und Verstand. Ein bürgernaher Oberthurgauer. Er ist reif für den Nationalrat!»



Monika Rüschi, Familienfrau, Roggwil

Ich setze mich ein für ein starkes Bildungssystem und liberale Rahmenbedingungen für die Forschung, damit der Werkplatz Schweiz auch in Zukunft konkurrenzfähig bleibt.

Nationalrat Peter Spuhler  
Liste 7, SVP Thurgau

2 x auf  
Ihre Liste

Mit Zug in die Zukunft



www.peter-spuhler.ch

F2

## ALLTAG

Aus dem Stadthaus

**Wir gratulieren**

Gestern Donnerstag, 18. Oktober 2007, konnte Frau Hedwig Werz im Bürgerheim Bergfrieden an der Römerstrasse 31 in Arbon ihren 95. Geburtstag feiern.

Wir gratulieren der Jubilarin nachträglich ganz herzlich und wünschen ihr auch auf diesem Weg alles Gute, gute Gesundheit und viele frohe Stunden.

Stadtkanzlei Arbon

**«XUND 2007»: Einblicke in Berufe des Gesundheitswesens**

Im Rahmen der Informationswoche «XUND 2007» ermöglicht das Gesundheitsamt des Kantons Thurgau in Zusammenarbeit mit der Spital Thurgau AG, den Alters- und Pflegeheimen sowie der Spitex Jugendlichen im Berufswahlalter und interessierten Erwachsenen einen Einblick in die verschiedenen Berufswelten des Gesundheitswesens. Die Aktionswoche findet vom Montag, 22. Oktober, bis Freitag, 26. Oktober, in der Psychiatrischen Klinik Münsterlingen statt.

Diese Art von Berufsinformation wurde im Thurgau schon mehrfach mit grossem Erfolg durchgeführt – letztmals im Jahr 2002. «XUND 2007» ist als Erlebnisparcours aufgebaut und sensibilisiert unter anderem in Rollenspielen für die berufsspezifischen Spannungsfelder wie Gesundheit, Krankheit, Alter, Behinderung, Hilflosigkeit etc. Die Teilnehmenden erfahren, wo ihre Neigungen, Fähigkeiten und Grenzen liegen.

Jugendliche besuchen die «XUND 2007» in der Regel klassenweise. Lehrpersonen haben aber auch die Möglichkeit, interessierte Schüler einzeln anzumelden. Interessierte Jugendliche und Erwachsene, welche tagsüber keine Möglichkeit haben, können am Dienstagabend (23. Oktober) um 17.30 Uhr oder um 18.00 Uhr an einem knapp dreistündigen Rundgang teilnehmen. Anmeldungen nimmt bis 19. Oktober Lisbeth Soppelsa entgegen (Tel. 052 724 26 68, E-Mail lisbeth.soppelsa@tg.ch)

ID

Kein Neubau an der «wertvollen» Seestrasse 72 in Horn

## Rekurse gutgeheissen



Gemäss dem kantonalen Amt für Denkmalpflege bildet das Haus an der Seestrasse 72 zusammen mit der Seestrasse 74 eine wichtige Zweiergruppe, die als «wertvoll» eingestuft wird und nicht abgebrochen werden darf.

**Die Liegenschaft Seestrasse 72 in Horn darf nicht wie geplant abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt werden. Das Departement für Bau und Umwelt hat zwei Rekurse gutgeheissen, womit die Zonen- und Gestaltungsplanänderung wieder aufgehoben wird.**

Ein wichtiger Meilenstein ist in der Ortsplanung der Gemeinde Horn gesetzt worden. Gegen den Entscheid des Gemeinderates betreffend Liegenschaft Seestrasse 72 (Entlassung aus dem Schutzplan und Änderung Gestaltungsplan Seestrasse / Seepromenade) wurden beim Kanton zwei Rekurse eingereicht. Das Departement für Bau und Umwelt hat mit seinem Entscheid vom 14. August diese beiden Rekurse gutgeheissen, womit die Seestrasse 72 nicht wie geplant abgebrochen und damit auch nicht durch einen Neubau – in gleicher Form wie bestehend – ersetzt wird.

**1758 erbaut... oder noch früher?**

Die – angeblich 1758 erbaute – Liegenschaft an der Seestrasse 72 wird im Hinweisinventar Thurgau als «wertvoll» eingestuft. Die «alte Bäckerei» soll gemäss Überlieferung von zwei Brüdern zusammen mit dem Hotel Schiff an der Seestrasse 74 erbaut worden sein. Das Amt für Denkmalpflege ist nicht sicher, ob

sogar noch ein früheres Baudatum in Frage kommt. Der dreigeschossige, giebelständige und mit der Schmalseite leicht schräg zur Strasse gelegene Fachwerkbau mit Biberschwanzziegeln auf dem Giebeldach ist mit der Seestrasse 74 traufseitig zusammengebaut. Diese beiden Bauten bilden laut Hinweisinventar «eine wichtige Zweiergruppe, auch für die Dorfsilhouette vom See her gesehen». Für den gesamten Ortskern habe die Gebäudegruppe Seestrasse 70, 72, 74 und 76 einen «sehr hohen Stellenwert».

**Jahreszahl auf Sandsteinportal**

Das angebaute Hotel Restaurant Schiff wurde 1980 neu aufgebaut und in Kubatur und Form dem Vorgängerbau angeglichen. Dieser war ein verputzter Fachwerkbau und hatte einen strassenseitigen Eingang mit einläufiger Treppe. Ein zweiter Eingang befand sich an der Seeseite; ein am Treppenfuss gefastetes Sandsteinportal mit der Jahreszahl 1758 und den Initialen «CG» auf dem Sturz. Ebenfalls an der Seeseite gab es im Giebelbereich Fusspfetten, die jedoch im Gegensatz zum angebauten Gebäude nicht geknickt waren. Der Neubau übernahm die hohe, niveauequalisierende Sockelzone, die unregelmässige Fensterverteilung und das geknickte Giebeldach. red.

## De-facto

**Chancengleichheit?!**

Chancengleichheit bedeutet ganz knapp gesagt: dass alle Kinder eine Bildung erhalten, die ihren Fähigkeiten angemessen ist. Studien weisen nach, dass die Staatsschule nach wie vor die Instanz ist, wo diese Chancengleichheit am ehesten hergestellt werden kann. Unsere Kinder brauchen eine gute Bildung – sie stärken damit unsere Gesellschaft nachhaltig! Die Schule Arbon hat in den letzten fünf Jahren eine dynamische und nachdrückliche Entwicklung erfahren, die von allen Beteiligten (vor allem den Lehrkräften) grosse Flexibilität, Offenheit, wie auch einen enormen Einsatz abverlangte: Einführung «Geleitete Schule», Schulentwicklungs-Schulqualität: Leitbild; Teamentwicklung: «Ich und meine Klasse» zu «Wir und unsere Schule»; Integration Kindergarten, standardisierte Übertritte; neue Lernformen: Hospitationen, Zusammenarbeit / Austausch / Partnerschaft (Projekte auch für die Zukunft); Förderkonzept; Infokonzept; Splitting der Volksgemeinschaft in eine Primar- und Oberstufe und vieles mehr! Neben dem eigentlichen Kerngeschäft: Unterrichten der Kinder. Arbon bewegt – die Schule auch!

Carmen Lüthy, CVP  
Primarschulgemeinde Arbon

**Wanderung der Pro Senectute**

Der Besuch der Spinnerei Neuthal findet am Dienstag, 6. November, statt. Abfahrt des Zuges in Weinfelden um 8.40 Uhr. Im heutigen Fabrikgebäude der ehemaligen Guyer-Zeller-Betriebe in Neuthal im Zürcher Oberland befindet sich eine einzigartige Museumsspinnerei. Die Fabrik verfügt über betriebsfähige historische Maschinen, an denen der vollständige Produktionsablauf einer früheren Spinnerei demonstriert wird. Die Führung dauert rund zwei Stunden. Anmeldung bis 24. Oktober an die Wanderleiterin Elisabeth Schönholzer, 071 699 12 45. Der Unkostenbeitrag an Pro Senectute beträgt neun Franken.



Kantonsrat  
Gewerkschaftssekretär  
Präsident Gewerkschaftsbund Thurgau  
53-jährig  
Arbon

## Heinz Herzog

www.heinz-herzog.ch  
neu



Kantonsrätin  
Pflegefachfrau  
53-jährig  
Kreuzlingen

## Barbara Kern

www.barbarakern.ch  
neu

2 x auf jede Liste  
Liste 9

Unia empfiehlt:  
**Walter Hugentobler in den Ständerat**

www.walterhugentobler.ch

# UNIA

**Achtung! Dieses Wochenende Nationalratswahlen**





Samstag, 20. Oktober 07  
**Schlagerabend**

### Latino-Events

**Salsa Power –  
ultimate  
Salsa-Show**

Donnerstag, 25. Oktober 07  
Türöffnung 20 Uhr  
Vorverkauf im Fellini

**Live-Konzert mit  
Angelo Vargas  
Salsa,  
Merengue und  
Bachata**

Samstag, 3. November 07  
Türöffnung 20 Uhr  
Vorverkauf im Fellini

[www.salsapower.ch](http://www.salsapower.ch)  
[www.angelovargas.ch](http://www.angelovargas.ch)



### Nothilfekurs

Start:  
Montag, 29. Okt. 07, 19 Uhr

Anmeldung unter 079 619 0 619

**René L. Gächter**

Thurgauerstrasse 3, 9320 Arbon



### Puppentheater Marottino

Metzgergasse 7 (im Posthof) 9320 Arbon  
Tel. 071 446 22 78 / 071 440 06 58

So 28.10.+4.11.:  
11.00 Uhr  
Mi 31.10.:  
16.00 Uhr

**Okt./Nov. 07  
Der Kürbisberg**  
Familienvorstellung ab 5 Jahren

So 9.+16.12.:  
11.00 Uhr  
Mi 19.12.:  
16.00 Uhr

**Dezember 07  
Cinderella**  
nach Grimms Aschenputtel  
Familienvorstellung ab 5 Jahren

So 13.01.:  
11.00 Uhr  
Mi 16.01.:  
16.00 Uhr

**Januar 08  
Die Baumfrau**  
Familienvorstellung ab 6 Jahren



### Verlege Service

• Teppiche • Bodenbeläge • Parkett

Urs Jutz, 9320 Arbon  
Tel. 071 446 55 35  
[www.jutz.ch](http://www.jutz.ch)

Wir erfüllen  
Ihre Bodenwünsche!



### Reinigungs-, Motor- und Gartengeräte

Telefon: 071/440 40 40 - 9320 Arbon-Süd

## REGION

# Turbulenz im Wohnzimmer Wohlbefinden im Alter



Im Lustspiel «D Manne streike» in zwei Akten von Carmelo Pesenti geht es im Wohnzimmer der Familie Hubacher turbulent zu und her. Beste Unterhaltung garantieren die Mitglieder der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins.

Morgen Samstag, 20. Oktober, geht es in der Mehrzweckhalle Frasnacht turbulent zu und her! Grund ist das Theaterstück «D Manne streike», welches von Mitgliedern des Appenzeller-Vereins um 20 Uhr aufgeführt wird. Abgerundet wird die Abendunterhaltung durch die «Kappell Steerölleli» sowie den Alleinunterhalter Sepp Eigenmann.

«D Manne streike» bedeutet 70 Minuten Unterhaltung pur mit der Theatergruppe des Appenzeller-Vereins! Worum geht es? Werner und Fritz sind seit einiger Zeit unter dem Hammer ihrer Frauen, nebst der üblichen Arbeit müssen sie noch den ganzen Haushalt besorgen, währenddem ihre Frauen in der Stadt im Kaffeekränzchen sind. Schuld an dieser Situation ist ein

Buch mit dem Titel «Wie wird der Mann zum Untertan». Was passiert nun, wenn der Autor kein Mann ist wie beschrieben, sondern eine Frau, und erst noch im selben Haus wohnt und niemand weiss etwas davon. Oder der Hausmeister erwischt Fritz mit der neuen Mieterin im Schlafzimmer, und Werner macht mit der Schwiegermutter Karate. Da muss ja die Polizei kommen; aber was hat all das mit dem Bananenmörder zu tun?

Wie gewohnt öffnen sich die Türen zur Abendunterhaltung um 19 Uhr, und – ebenfalls wie gewohnt – lockt eine attraktive Tombola zum Loskauf. Für das leibliche Wohl ist mit Speis und Trank wiederum gesorgt.

### Cannabiskonsum in der Pubertät

Die perspektive Fachstelle Oberthurgau entwickelte ein Angebot für Eltern, welche sich mit dem Cannabiskonsum ihrer jugendlichen Töchter und Söhne auseinandersetzen wollen. An den drei Abenden (6., 13., 20. November) werden Informationen vermittelt und geeignete Interventionsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Elterngespräche finden in der perspektive Fachstelle Oberthurgau an der Bankstrasse 4 in Romanshorn statt. – Anmeldungen und weitere Auskünfte: perspektive Fachstelle Oberthurgau, Romanshorn, Tel. 071 463 50 40, [info@perspektive-otg.ch](mailto:info@perspektive-otg.ch), [www.perspektive-otg.ch](http://www.perspektive-otg.ch)



Unter dem Titel «Gesundheit und Wohlbefinden im Alter» fand kürzlich eine UBS-Gästeveranstaltung im Zentrum für Gesundheit bei medfit.ch in Roggwil statt (Bild). Reto Calonder, Leiter UBS Wealth Management Arbon-Rorschach, begrüßte die Gäste und hiess die Teilnehmer im Namen seines Teams willkommen. Anschliessend informierte Peter Roth, Inhaber von medfit.ch, die Gäste über den weiteren Verlauf des Anlasses und führte durch den Nachmittag.

Um die Veränderungen im Alter messbar zu machen und objektiv darstellen zu können, wurde mit den Teilnehmern der Senioren Fit-Test (SFT) der kalifornischen Universität Fullerton durchgeführt. Der SFT wurde speziell für Männer und Frauen im Alter von 60 bis 90 Jahren entwickelt. Er beinhaltet Aussagen über die Kraft der oberen und unteren Extremitäten, die Ausdauer, Beweglichkeit sowie Geschicklichkeit und Koordination und dauert rund zehn Minuten pro Person. Die Auswertungen der individuellen Score-Karten des SFT ergaben da und dort gewisse Defizite. Jedem Teilnehmer wurde nebst der individuellen Auswertung des SFT persönliche Empfehlungen für Training und Ernährung mitgegeben. Im interaktiven Ernährungsworkshop mit Anja Walder, dipl. Ernährungsberaterin HF, wurde die gesunde Ernährung im Alter genauer unter die Lupe genommen. Anhand praktischer Beispiele erfuhren die

Teilnehmer, welche Nahrungsmittel Kohlenhydrate enthalten, wie sie den Blutzuckerspiegel beeinflussen oder mit möglichst wenig Aufwand eine ausgewogene Mahlzeit zubereiten können. Auch ein so genannter «Genusstag» darf mit gutem Gewissen eingeplant werden. Denn das Essen soll ein Vergnügen bleiben. *mitg.*

### Den Körper ins Lot bringen

Belastungsschmerzen im Beruf und Hobby, Schwindelgefühle, Spannungskopfschmerzen, Hexenschuss, Ausstrahlungen in Gesäss und Beine, Muskelkrämpfe, Bewegungseinschränkungen usw. So faszinierend und genial unser Haltungs- und Bewegungsapparat auch ist, gibt es immer wieder Zeiten, wo nicht alles so ist, wie es sollte. Die Gründe sind oft nicht gleich erkennbar, können aber eintönige wiederkehrende Belastungen, mangelnde Bewegung, traumatisch bedingt aber auch Haltungsfehler sein. Um diese Dysbalancen wieder zu normalisieren und den Körper ins Lot zu bringen, arbeitet Sandro Landolt in der Xsundheitspraxis mit diversen Therapieformen: medizinische Massage, Triggerpunkttherapie, Mobilisationen, Akupunktur- und Meridiantherapie, manuelle Lymphdrainage, passives Stretching, Kräftigung, Fussreflexzonen-therapie, Bindegewebsmassage. – Weitere Infos bei Xsundheitspraxis Sandro Landolt in Arbon, Tel. 071 440 30 09.



### Wildsaison

mit feinen Spezialitäten eröffnet

- Rehpfeffer «Jäger Art» Fr. 28.50
- Rehmedaillon «Halali» Fr. 38.50
- Rehmedaillon «Park» Fr. 30.50
- Wild «Parkspieß» Fr. 30.50
- Wildravioli Fr. 18.50
- Rehrücken Fr. 48.50

alle Gerichte reich garniert mit  
Rosenkohl, Rotkraut, Kastanien,  
Früchten und Spätzli.



Voranzeige:

### Metzgete

Fr, 2. bis und mit Mo, 5. Nov.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
Familie Flühler und Personal

## preis LASS NACH!

### DAS 3-MONATIGE AUFHÖR-FESTIVAL

30% 15. bis 27. Oktober: **Herbst-Dekorationen**  
Blätter, Pilze, Eulen, flammende Farben.  
Einfach alles, für einen farbenfrohen Herbst.

30% 15. bis 27. Oktober: **Hopp Schwiz!**  
Alles mit Schwizer Chrüz.  
Jetzt poschte, was zur Europameisterschaft teuer ist.

30-50% 22. Oktober bis 3. November: **Bastelfans aufgepasst!**  
Lässige Materialien für alle Kreativen und diverse Techniken.  
Damit Sie Faszinierendes basteln.

30% 29. Oktober bis 10. November: **Advents-Dekorationen**  
Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...  
Die schönsten Weihnachts-Artikel zum «Frühbucherrabatt».

30% 5. bis 17. November: **Boutique-Glanzlichter**  
Zauberhafte Kreationen aus Glas, Blech, Holz, Papier.  
Und sonst noch viele schöne Dinge.

30% 19. November bis 1. Dezember: **Kinderfest**  
Diddle, Felix, Lilifee und vieles mehr, was unseren kleinen  
Freunden Spass und Freude macht.

Weitere Festival-Daten werden noch bekannt gegeben. Und besonders treue Kunden sammeln auf einem Kärtli mit jedem Einkauf Stempel, die zum Schluss mit zusätzlichen Franken vergütet werden.



Neustrasse 2, 8590 Romanshorn, Telefon 071 460 04 85



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft:** Daepf Ruedi, Bleiche 1, 9320 Arbon und EKT AG, Bahnhofstrasse 37, 9320 Arbon

**Bauvorhaben:** Bau Kompostier- und Biogasanlage (mit Umweltverträglichkeitsbericht)

**Bauparzelle:** Nr. 778, Landwirtschaftszone, Koordinaten 749'325/263'034, Weierwis, 9320 Arbon

**Bauherrschaft:** Seiz Patrick, Rotbuchenstrasse 4, 9320 Frasnacht

**Bauvorhaben:** Erstellung Teich

**Bauparzelle:** Nr. 750, Rotbuchenstrasse 4, Frasnacht

**Auflagefrist:** 19. Oktober bis 07. November 2007

**Planaufgabe:** Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprache:** Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



**Dupper**  

 Hauptstrasse 46  
 9323 Steinach  
 Tel. 071 440 40 10  
 Fax 071 440 40 20

**SOS-Reparaturdienst**  
**Tag & Nacht**  
**Tel. 071 440 40 10**

- Allgemeine Sanitärarbeiten
- Wellness
- Planung
- Ausführung

**Gartenpflege & Umgebungsarbeiten**  

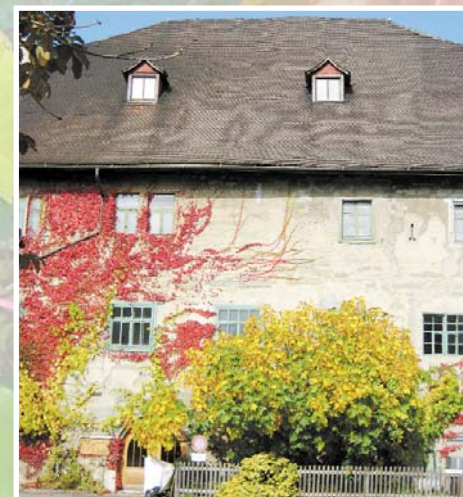
**BEAT RIBI**  
 Flurstrasse 7  
 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 79 69

**Wir empfehlen uns für:**  
 Baumpflege (Schneiden, Spritzen, usw.)  
 Rasenpflege (Mähen, Lüften, Vertikutieren)  
 Hecken schneiden • Bepflanzungen  
 Sitzplatz • Autoabstellplatz  
 Gartenweg • Holzzäune • Eisenzäune  
 Sichtschutz aus Palisaden,  
 Eisenbahnschwellen, usw.

Rufen Sie an!  
 Gerne unterbreite ich Ihnen eine Offerte



*Herbstliche  
 Impressionen  
 aus Steinach*



**KROHN**  
**BEDACHUNGEN**  

**Wintercheck**  
 allgemeine Dachkontrolle  
 mit Rinnenreinigung  
 für Fr. 99.-  
 Angebot gültig bis Ende 2007  
**Thomas Krohn**  
 Dipl. Dachdecker-Polier  
 Mühlegutstr. 15, 9323 Steinach  
 Tel./Fax: 071 446 77 19  
 Natel: 079 446 78 91

**Letti**  
 ihr Maler  
  
 Rodolfo Letti  
 Sonnenweg 1  
 9323 Steinach  
 Fon 071 446 07 83  
 Mobil 079 447 90 68  
 ihr-maler@bluewin.ch

**SCHREINEREI**  
**huser**  
  
 Einbauküchen  
 Möbel  
 Innenausbau  
 Kunden-Service  
 Badezimmer-  
 Ausstellungs-  
 möbel zum  
 halben Preis!  
 9323 Steinach  
 Hauptstrasse 8  
 Tel. 071 446 26 44  
 www.schreinerei-huser.ch

**GALERIE Pic**  
**Die Katze ist los!**  
 verschiedene Materialien,  
 wie Holz, Stein, Metall  
 und Ton-Raku  
 Gerne berät Sie:  
 Priska Aepli  
 Landquartstrasse 1 • 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 44 41  
**TÖPFERDASE**

  
**W. PETERER**  
 BAUNTERNEHMUNG  
 STEINACH  
**HOCH- UND TIEFBAU**  
 Schöntalstrasse 7, 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 15 19 / Fax 071 446 49 32  
 www.peterer-baunternehmung.ch

  
**ITsys**  
 Mario Hagmann  
 Bahnstrasse 9b  
 9323 Steinach  
 Tel. 071 446 85 12  
 Fax 071 446 85 11  
 Email: info@itsys.ch  
**Ihr EDV-Fachmann  
 in der Region**

**Ideen in Holz.ch**  
  
 Ihr Holzbau-Partner  
 in der Region für  
 X Umbau  
 X Renovationen  
 X Zellulose-Isolationen  
**GEBHARD MÜLLER AG**  
 HOLZBAU - SCHREINEREI  
 9323 OBERSTEINACH  
 Rorschacherstrasse 1  
 9323 Obersteinach  
 Tel. 071 44 66 131  
 Fax 071 44 67 112  
 info@ideen-in-holz.ch  
 www.ideen-in-holz.ch

  
**Frenicolor** GmbH  
 Ihr Malerfachbetrieb  
 Rebhaldenstrasse 7  
 9320 Arbon  
 Telefon 071 446 83 33  
 Mobile 079 422 34 33  
 E-Mail: frenicolor@dplanet.ch

**ZWEIRADSPORT**  
**HEIM**  
 9323 Obersteinach  
 Ihre Offizielle  
**SUZUKI- + Peugeot-A-Vertretung**  
**Reservieren Sie jetzt  
 den Wintereinstellplatz  
 für Ihr Motorrad**  
 Rorschacherstrasse 5  
 Telefon 071 841 44 47  
 Telefax 071 840 01 05  
 E-Mail info@heimarbo.ch

Für schattige Stunden  
 an sonnigen Tagen  
 Sonnenschirme  
 und Sonnenstoren  
**SCHEIWILLER**  
 Verkauf  
 und Reparaturen  
**ROLLADEN STOREN  
 GARAGENTORE**  
 Böllentretter 3  
 9323 Steinach  
 TEL./FAX 071 446 75 21  
 Natel 079 697 51 21

**bruderer** - raumausstattung  
 9323 steinach  
  
 hauptstrasse 47  
 tel. 071 446 48 21  
 fax 071 446 48 50  
 - bodenbeläge  
 - parkett  
 - teppiche  
 - vorhänge  
 - möbel  
 - bettwaren  
 - beleuchtungen

**Tyco Electronics**  
 Our commitment. Your advantage.  
**Elektrische und  
 elektronische  
 Steckverbinder  
 und Komponenten**  
 Tyco Electronics Logistics AG  
 Ampèrestrasse 3, 9323 Steinach  
 Tel. 071 447 0 447  
 www.tycoelectronics.ch

für schöneres Wohnen  
**Gerschwiler**  
 Farb- und Glasdesign  
 Glasbruch?  
 Notfall-Nr. 079 703 60 66  
 Weidenhofstrasse 9c  
 9323 Steinach  
 Tel./Fax 071 446 94 36  
 e.gerschwiler@farb-und-glas.ch  
 www.farb-und-glas.ch  
**Beschichtungen in Nano-Technik!**

  
**FINANCE EXPERT**  
 Umfassende Beratung  
 für Ihre Geldanlage.  
 Raiffeisenbank  
 Steinach Berg Freidorf  
**RAIFFEISEN**

Hier hat Aerni neue  
 Energiespar-Fenster eingebaut.  
 Herzlichen Glückwunsch.  
  
**Hotel Sunstar**  
**AERNI**  
 Fenster und Türen  
 www.aerni.com Hotline 071 841 67 12



Die Überbauung Seefeld in Kreuzlingen gehört zu den ersten Adressen mit den neuen Energiespar-Fenstern von Aerni

## Minimaler Energieverbrauch bei Fenstern



Überbauung Seefeld in Kreuzlingen: Über 300 moderne Fenster des Goldacher Unternehmens Aerni Fenster helfen Energie sparen.

**Dank bald 40-jähriger Erfahrung in der Produktion von Fenstern und bei deren Montage wurde das Goldacher Unternehmen Aerni Fenster AG als Mitglied des Gewerbevereins Steinach mit der Ausführung dieses anspruchsvollen Grossauftrags betraut.**

Im Auftrag der Generalbau Sonnenhalde AG montierte das Unternehmen Aerni Fenster AG an diesem Objekt über 300 Fenster- und Fensterelemente. Bei den Attika-Wohnungen wurden als zusätzlicher Wert dreifach verglaste Isolierfenster mit Minergie-Standard eingesetzt.

### Wohnqualität entsteht

Aerni erwirtschaftet heute in zweiter Generation mit rund 80 Mitarbeitenden einen Umsatz von gut 20 Mio. Franken. Das Produktionsgebäude in Arisdorf BL ist mit einer pionierhaften Fotovoltaikanlage mit Wärmerückgewinnung ausgerüstet, die mehr als die Hälfte der benötigten Energie aus der Sonne produziert. Bereits seit über 30 Jahren besteht die Niederlassung in Goldach.

### Professionelle Montage

Natürlich ist Aerni auch ein Garant für die sorgfältige und professionelle Montage bei Renovationen in bewohnten Gebäuden. Für die Montage setzt das Unternehmen auf erfahrene Fachleute, die bekannt sind für ihre saubere und termingerechte Arbeit und die den Ort besenrein hinterlassen. Auch der Kundenservice steht für die nächsten Jahrzehnte zur Verfügung betreffend Servicearbeiten und der Montage von Zusatzprodukten. Die Profil-Garantie der Aerni Fenster AG dauert übrigens zehn Jahre. Erfahrungsgemäss halten Kunststofffenster aber mindestens während drei Jahrzehnten.

### Individualität fürs Haus

Die Fenster sind die Augen des Hauses. Sie lassen Licht, Luft und Leben herein. Aerni Fenster lassen sich individuell gestalten und stilgerecht in Altbauten integrieren oder setzen Akzente bei Neubauten. Eine flexible Systemtechnologie ermöglicht Sonderkonstruktionen jeder Art. Zum Standard gehört eine Grundsicherheit im erstöffnenden Flügel. Weitere Sicherheitseinrichtungen wie Pilzkopfbeschläge, abschliess-

bare Griffe und Spezialglas lassen sich jederzeit einbauen.

### Energieoptimierte Fenster

Aerni-Kunststofffenster erreichen eine weitaus bessere Ökobilanz als herkömmliche Fenster und isolieren wirksam gegen Kälte und Hitze. Damit sparen Gebäudebesitzer nicht nur den Neuanstrich, sondern auch das mühevoll Reinigen der Fenster. Schmutzwasser und saurer Regen perlen auf den witterungsbeständigen Kunststoffrahmen einfach ab und machen die Fenster besonders pflege-

leicht. Als zusätzlichen Wert bietet Aerni dreifach verglaste Isolierfenster mit Minergie-Standard. Minergie ist ein Qualitätslabel von Bund, Kantonen und Wirtschaft für nachweislich energieoptimierte Baukomponenten, das für Fenstermodule die langfristige Einhaltung eines Uw-Werts von unter 1,0 W/m<sup>2</sup>K und eines Ug-Werts von 0,7 W/m<sup>2</sup>K vorschreibt. Mit dem pionierhaften 70 mm starken Profil erfüllen Aerni Fenster darüber hinaus bereits zukünftige internationale Umweltstandards. Das sind doch beste Aussichten für die Umwelt.



Aerni-Fenster sorgen für Licht und Wärme in Wohnungen.

## Party in der «Schiffplände» Elemente aus Fichtenholz



Christine (links) und Andrea freuen sich auf eine weitere Geburtstagsparty in der Arboner «Schiffplände».

Seit sieben Jahren sorgen Andrea und Christine im Restaurant Schiffplände im Erdgeschoss an der Arboner Hafenstrasse 6 für ein gemütliches Ambiente und zufriedene Kunden. Die bereits zur Tradition gewordene Geburtstags-Party findet in diesem Jahr am Freitag, 26. Oktober, statt. «Chefkoch» Heinz Herzog bereitet ab 17 Uhr für alle Gäste – als kleines Dankeschön für die treue (und neue) Kundschaft – Rindsgu-

lasch mit Spätzli zu. Ab 19 Uhr sorgt Toni Giordano mit Live-Musik für Unterhaltung. Für Verstärkung im Service zuständig ist an diesem Tag Martina, die «Miss Bayern».

Wie gewohnt ist der beliebte Treffpunkt beim Hafen auch im Winterhalbjahr täglich geöffnet: Montag bis Donnerstag von 8.30 bis 24 Uhr, Freitag von 8.30 bis 1 Uhr, Samstag von 9.30 bis 1 Uhr und Sonntag von 9.30 bis 21 Uhr. Am bewährten Konzept mit Snacks wie Toast, Schnitzbrot, Würstli, Suppe und neu auch Käseschnitten wird weiterhin festgehalten. Bei Kaffee, Bier oder einem Gläschen Wein ergibt sich auch immer wieder eine günstige Gelegenheit, mit anderen Gästen ins Gespräch zu kommen. red.

### Handykurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Arbon

Pro Senectute bietet in Arbon einen Handykurs für Anfänger und einen für Fortgeschrittene an. Interessierte Seniorinnen und Senioren sind gesucht. Der Anfängerkurs vermittelt, wie man eine Notfallnummer programmiert, SMS schreibt und empfängt, während im Fortgeschrittenkurs die bereits erlernten Funktionen weiter vertieft und neues dazugelernt werden kann. In kleinen Klassen wird intensiv und individuell auf die Fragen der Teilnehmer eingegangen. Die Kurse finden am Dienstag, 30. Oktober, (Anfänger von 14 bis 16 Uhr, Fortgeschrittene von 16 bis 18 Uhr) statt. Kursort ist Pro Senectute an der Schlossgasse 4 in Arbon. Die Kosten belaufen sich pro Kurs auf 79 Franken inkl. Unterlagen. – Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83.

### Flower-Power: Möbel-Design-Party

Die Sommer-Galerie in Frasnacht möchte am Freitag, 26. Oktober, ab 20.30 Uhr alle Flower-Power-Fans zur Möbel-Design-Party einladen. Der DJ wird bestimmt viele Musikwünsche erfüllen können, und wer mit einem passenden Outfit gekleidet ist, hat doppelten Spass; da gibt es ein Getränk und einen Hotdog gratis. Wer sich für Einrichtung dieser Zeit interessiert, kann in der Galerie stöbern und auf Schnäppchenjagd gehen. Die Ausstellung ist bis Ende Jahr jeweils von Mittwoch bis Freitag von 17 bis 21 Uhr offen. – www.sommer-galerie.ch



Mit der Montage der Trag- und Dachkonstruktion wurde der Rohbau des Bühnenanbaus Mehrzweckhalle Freidorf abgeschlossen.

An die bestehende Turnhalle Freidorf baut die Schulgemeinde Freidorf-Watt einen Bühnenanbau. Die grosse Bühnenöffnung wurde in den vergangenen Tagen aus der bestehenden Betonwand geschnitten. Damit die bestehende Bausubstanz nur kurzzeitig der Witterung ausgesetzt wird, entschloss sich die Primarschule Freidorf-Watt als Bauherrschaft, vorgefertigte Holzelemente als Wand- und Dachkonstruktion des Bühnenanbaus zu wählen. Diese Teile wurden dann auch in den vergangenen Wochen im Werk der spezialisierten Firma Kaufmann Holzbau AG in Roggwil vorgefertigt und in einem Tag fixfertig montiert. Somit bestand niemals Gefahr, dass Wasser in die Turnhalle eindringen konnte.

Der Hauptträger über der Bühnenöffnung und die Dachelemente bestehen aus statisch hochwirksamen Verbundelementen aus Holz und Holzwerkstoffen. Das grösste Element weist eine Länge von 11,5 Metern und eine Höhe von drei Metern auf. Es wiegt rund zwei Tonnen. Es wurde Fichtenholz verwendet. Da die Bühnendecke mit vielerlei Technik ausgestattet wird, müssen die Tragelemente hohe Lasten bei geringer Verformung aufnehmen können. Verbundelemente aus Holz sind dazu prädestiniert. Die Dachelemente weisen zudem eine sehr gute Wärmedämmung auf.

Die Montagearbeiten in Holz wurden bewusst auf die Zeitperiode der Herbstferien gelegt. Mit der Montage der Trag- und Dachkonstruktion wurde der Rohbau des Bühnenanbaus Mehrzweckhalle Freidorf abgeschlossen. mitg.

### Zirkusmusik in Steinach

Bereits zum zwölften Mal erarbeiten Jugendliche aus dem Thurgau während eines Musiklagers ein spezielles Konzertprogramm. Zur Aufführung kommt dieses heute Freitag, 19. Oktober, um 19.30 im Steinacher Gemeindesaal. Der Eintritt ist frei. Voller Begeisterung und mit grossem Engagement musizieren derzeit 41 Jugendliche während eines Musiklagers in Parpan. Unter fachkundiger Leitung von Roger Ender, Tobias Engeli und Hartmut Wendland erarbeiten sie zusammen ein Konzertprogramm zum Thema «Zirkusmusik». Möglich macht dieses Lager die Thurgauer Kantonalbank, welche das Thurgauer Jugend-Symphonieorchester seit zwölf Jahren als Hauptsponsorin finanziell unterstützt. Die erarbeiteten Werke werden am Ende der Lagerwoche in Steinach und Kreuzlingen aufgeführt. Gespielt werden Stücke von Stephen Sondheim, Jan Koetsier, Dmitri Schostakowitsch, Karen Khachatryan und Scott Richards. mitg.

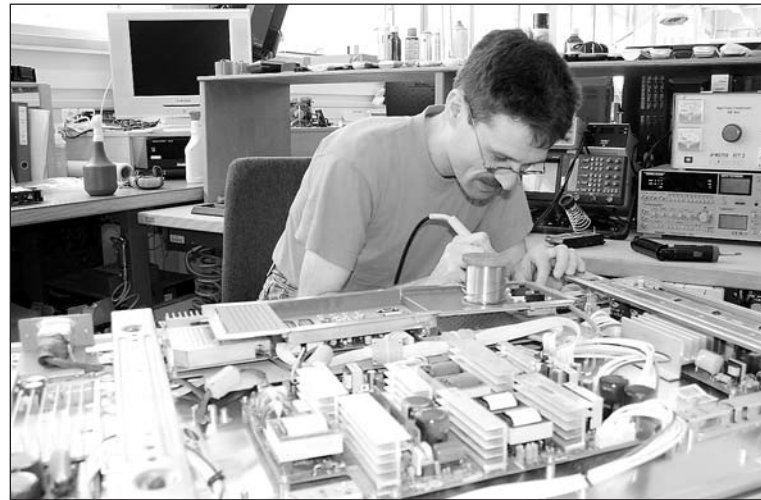


**Chocolat- und Whisky-Verführung**  
Schmelzende Chocolat Grand Cru und edler Single Malt Whisky stehen im Mittelpunkt eines genussvollen Abends im Hotel Metropol. Zwei unbestrittene Fachleute finden sich dazu am Freitag, 26. Oktober, ab 19 Uhr in Arbon ein: Alois Immoos, der Guru der Cacao- und Chocolat-Kultur, und Stefan Kölbener, der bekannte Horner Edel-Chocolatier. Der ungewöhnliche Afterwork-Anlass kann im Restaurant bei schottischen Spezialitäten beendet werden. Afterwork-Anlässe sind in Mode. Es ist ja auch vernünftig, etwas zwischen einen anstrengenden Tag und das Abendprogramm mit Familie oder Freunden zu schieben, bei dem man von der Tageshektik entspannen kann, bevor man sich anderem zuwendet. Bei diesem Afterwork-Anlass wird es um sinnliche Erlebnisse gehen, die sich bei der Kombination von Edelschokolade mit Malt Whiskys einstellen. Stefan Kölbener, dessen Kreationen noch jeden verführt haben, bringt dazu ein paar ausgesuchte und speziell für den Abend hergestellte Proben seines Könnens mit. Dave Stewart von der Highland-Destillerie Glenfiddich, dem vielleicht berühmtesten Malt Whisky der Welt, hat die Edelschokolade mit auserlesenen Whiskys abgestimmt. Und Alois Immoos, der beharrliche Botschafter für eine gehobene Cacao- und Chocolat-Kultur, wird in den Abend einführen. Im Preis von 45 Franken pro Person ist die Degustation der Single Malt Whiskys und der edlen Spezialitäten aus Grand-Cru-Schokolade enthalten. Da das Metropol mit einem starken Andrang rechnet, ist eine rechtzeitige Reservierung unerlässlich.

**Computerkurse für Senioren**  
Im Oktober starten Senioren-Computerkurse der Pro Senectute in Arbon. Die Informationsveranstaltung für PC-Einsteigerkurs, Aufbaukurs, Internet und E-Mail sowie Photoshop-Elements findet am Dienstag, 23. Oktober, um 9 Uhr bei der Pro Senectute an der Schlossgasse 4 in Arbon statt. – Auskunft und Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Tel. 071 626 10 83.

Erfolgreicher Arboner Unternehmer in Goldach

## Zwei Standbeine



Unabhängig von der Grösse des Auftrages will Aerne AVS GmbH für den Fachhandel und Private ein verlässlicher Partner sein.

**Die Goldacher Firma Aerne AVS GmbH baut unter der Leitung des Arboners Martin Aerne ein zweites Standbein auf. Neu werden auch elektronische Geräte von Privatkunden repariert oder installiert. Dafür sind neue Arbeitsplätze notwendig.**

Martin Aerne aus Stachen hatte sich im Jahr 2000 zusammen mit seinem Partner und stellvertretenden Geschäftsführer Renato Lunardi entschlossen, die Region Bodensee wirtschaftlich zu stärken, als er mit der Firma Aerne AVS nach Goldach gezogen ist; damals war das Unternehmen mit sechs Angestellten ausschliesslich im Reparaturbereich von Unterhaltungselektronik für den Fachhandel tätig. Heute beschäftigt Aerne AVS knapp 30 Mitarbeitende und strebt ein neues Marktsegment «Vorortservice für Privatkunden» an. Dadurch könnten in naher Zukunft weitere Arbeitsplätze geschaffen werden.

**Fachhandel und private Kunden**  
Beim Unternehmen im Technologie-Park dreht sich alles um Elektronik im Bereich Unterhaltung. Bisher wurde allerdings nur der Fachhandel bedient, doch seit September werden private Kunden direkt bedient. Dazu Renato Lunardi: «Mit einem zweiten Standbein verringert

sich ein allfälliges Risiko, wenn es mal nicht so gut läuft. Darüber hinaus erhoffen wir uns mehr Umsatz, und wenn sich alles wie erwartet entwickelt, gehen wir von zusätzlichen Mitarbeitern aus.» Derzeit sind es 29; Tendenz steigend.

**Nicht einfacher geworden**  
Konkrete Ziele stehen aber noch nicht fest, denn der Markt ist schwer abzuschätzen. «Viele Kunden kaufen bei Grossisten, achten in erster Linie auf den Preis und denken nicht weiter», sagt Renato Lunardi und fügt hinzu: «Dabei wussten bereits vor zehn Jahren viele nicht, wie man einen Videorecorder programmiert; und mit der Vernetzung von Unterhaltungselektronik und Computern ist es nicht einfacher geworden.» Deshalb ist er überzeugt, dass der private Markt ein bedeutendes Potenzial darstellt: «Wenn ein Kunde Probleme beim Anschliessen oder Programmieren hat, springen wir ein und bringen das Gerät zum Laufen.» Zudem übernimmt die Firma Reparaturen und verknüpft Anlagen miteinander. «Durch unsere Arbeit für Fachhändler verfügen wir über viel Erfahrung», betont Renato Lunardi und fügt hinzu: «Ein wichtiger Teil der Qualität ist qualifiziertes Personal.» *pd.*

**Creativ-Laden: «Preis lass nach!»**  
Seit kurzem ist bekannt, dass Carla Ströbele ihren beliebten Kreativ-Laden an der Neustrasse in Romanshorn auf Ende Jahr schliesst. Bis dahin läuft das Geschäft ganz normal weiter. Um aber das grosse Warenlager nach und nach zu reduzieren, sind zwischendrin immer wieder attraktive Rabattaktionen geplant. Unter dem witzigen Motto «Preis lass nach» werden grössere und kleinere Aktionen gebündelt. Ausserdem wird es eine Art «Treuekarte» geben, auf der die Einkäufe im Kreativ-Laden vermerkt und so zusätzliche Rabatte gesammelt werden. Für viele Kunden war es ein Schock, als sie erfuhren, dass Carla Ströbele ihren Kreativ-Laden Ende des Jahres altershalber schliessen wird. Gerade wegen der sich nahenden Advents- und Weihnachtszeit wurde dies bedauert. Denn naturgemäss ist der Bedarf an Bastel- und Dekorationsartikeln in den kommenden Wochen hoch. Dabei läuft der Kreativ-Laden bis Ende Dezember ganz normal weiter. Mit dekorierten Fenstern, gluschtig machender Warenpräsentation und dem ganzen Angebot, das man hier erwartet. Allerdings wird Carla Ströbele immer wieder mit pfiffigen Rabattaktionen auf sich aufmerksam machen. Unter dem Titel «Preis lass nach» sollen hohe Rabatte helfen, den vorhandenen Warenbestand langsam, aber sicher abzuschmelzen. Wie man es von ihr gewohnt ist, hat sich Carla Ströbele ein ganzes Bündel von Ideen einfallen lassen, die Schnäppchenjäger ständig und immer wieder in den Laden locken werden. Ungewöhnlich ist zum Beispiel, dass die eben noch grosszügig rabattierten Artikel nach Ende der Aktion wieder zum regulären Preis zu haben sind. Die Inhaberin will so vermeiden, innerhalb weniger Wochen zu einem «Ramschladen» zu werden, der mit immer höheren Rabatten wirbt. Es ist wirklich kein Ramsch, der auf vielen Messebesuchen zusammengetragen wurde. Alleine die unzähligen Bastelartikel sind zu Beginn der jährlichen Bastel-Saison eine wahre Fundgrube für jeden Kreativfan. *mitg.*

Strukturbereinigungen im «Frohsinn» Arbon zeigen Wirkung

## Abtauchen in die Entspannung



Die «Frohsinn»-Gastgeber Monika und Erwin Schönauer haben gewisse Strukturen bereinigt, jedoch nicht einfach alles verändert: Neues hat Einzug gehalten, in der Vergangenheit Bewährtes wird jedoch beibehalten.

**Das geflügelte Wort «Frohsinn-Bier und Heiterkeit und im Flug vergeht die Zeit. Mahlzeit!» ist zum Leitmotiv im Gasthof Brauerei Frohsinn an der Romanshorerstrasse 15 in Arbon geworden, nachdem dort Erwin Schönauer als Geschäftsführer am letzten 1. April (kein Scherz!) das Zepter in die Hand genommen hat und Emil Sauter neu der Küchenbrigade vorsteht.**

Die verschiedenen Strukturbereinigungen im «Frohsinn» Arbon haben Wirkung gezeigt, wobei nicht auf «Teufel-komm-raus» alles verändert wurde. Nein: Bewährtes, in der Vergangenheit erfolgreich Angebotenes, bleibt erhalten. Aber: Auch Neues hat Einzug gehalten.

**Filet auf dem heissen Stein**  
Nach wie vor lädt weiterhin der rustikale Braukeller zum Verweilen und Diskutieren ein bei einem der frischgezapften hausgebrauten Biere vom Braumeister Stefan oder zum Speisen von der neu gestalteten Karte, die einige aussergewöhnliche Spezialitäten empfiehlt: von den verschiedenen typischen Biergerichten – von Bier-Zwiebelsuppe über Brauer-Rösti, Nürnberger Rostbratwürste sowie Krustentratl mit Sauerkraut und Sem-

melknödeln bis hin zum zarten, auf dem heissen Stein servierten Straussenfilet oder Fohlenfilet (eine empfehlenswerte Exklusivität zu einem fairen Preis!). Wer eine etwas ruhigere Atmosphäre in geschlossener Gesellschaft, im familiären Kreis oder zum Businesslunch liebt, besucht vorzugsweise die Frohsinn-Stube oder die Arboner Stube.

**Weiterhin Konzerte im Braukeller**  
Bewährtes bleibt, wie erwähnt, erhalten: So treffen sich auch weiterhin Liebhaber des Blues, des Blues-Rock und der süffigen Jazzmusik im Braukeller. Der nächste Konzerttermin ist Montag, 5. November, ab 20 Uhr, wenn eine geballte Ladung an Blues-Rock, Funk & Soul offerierende Truppe «Tears For Beers» eine atmosphärische Dichte schafft, die wir üblicherweise von verrauchten Kellern in Chicago gewohnt sind. Am Montag, 3. Dezember, kommen die Freunde des frisch-fröhlichen Dixie-Jazz auf ihre Rechnung, wenn die «Really Friends Dixieband» nicht nur mit New-Orleans-Standards, sondern auch mit Blues- und Swing-Klängen für Fingerschnippen und Kniewippen sorgt.

**Erstes «Frohsinn-Oktoberfest»**  
Auf rustikal-kulinarischer Ebene

lockt vom 25. bis 28. Oktober das erste «Frohsinn-Oktoberfest» mit der originell-lüpfigen Gruppe «Grüezi» ab 20 Uhr. Als Abschluss gibt es am Sonntag, 28. Oktober, von 11 bis 14 Uhr den ersten Frühschoppen mit Live-Musik, Weisswurst, Brezel und einem grossen «Bierbrauer's-Zmorge»-Buffet. Rustikal weiter geht es vom 15. bis 28. November, wenn die «Fünfliber-Metzgete» auf dem Programm steht: Statt überfüllte Schlachtplatten zu ordern, stellen sich die «Frohsinn»-Gäste ihr Menu selbst zusammen... einen Schwartenmagen mit steirischem Kürbiskernöl, eine Blut- oder Leberwurst, Geschnetzeltes oder Leberli zum Dritten, dann vielleicht ein Wädli, Rippli oder Kesselfleisch; ganz genau so, wie es dem Metzgete-Gourmet eben beliebt. Und jedes einzelne Gericht kostet nur einen Fünfliber, serviert mit einem Löffel Sauerkraut und einer Salzkartoffel.

**Gaumenwünsche à discrétion**  
Besonderer Beliebtheit erfreut sich das allsonntägliche «Bierbrauer's-Zmorge»-Buffet: Da findet der Gast auf dem reich gedeckten Buffet im Braukeller zwischen 9 und 12.30 Uhr alles, was der wählerische Magen begehrt: aromatischen Kaffee und Tee, herrliche Gipfeli, knuspriges Brot, echten Butterzopf, hausgemachte Konfitüren, Eier von glücklichen Hühnern, köstlichen Lachs, Rauchfische, eine grosse Aufschnittauswahl, verschiedenen Käse, knackigen Salat, warmen Braten oder Fleischkäse, echte Rösti, Säfte und Müesli, köstliche Desserts und vieles mehr. Selbst anspruchsvolle Gaumenwünsche werden à discrétion erfüllt; zu einem fairen Preis von Fr. 29.50 inklusive den selbstgebrauten Bieren. Kinder bis vier Jahre essen gratis, Jugendliche bis 14 Jahre für einen Franken pro Altersjahr. – Eine rechtzeitige Reservation lohnt sich immer unter Tel. 071 447 84 84 oder Fax 071 446 41 41, info@frohsinn-arbon.ch; www.frohsinn-arbon.ch *mitg.*

**Den Beckenboden trainieren**  
In den Räumlichkeiten der Musikschule an der Brühlstrasse 4 in Arbon bietet Brigitte Zwysigg Weigel ein Beckenboden-Training an. 15 Jahre sammelte Brigitte Zwysigg Weigel Erfahrung im Kreissaal und möchte ihr grosses Wissen nun in Kursen weitergeben. «Optimal ist», so die diplomierte Hebamme, «wenn jede Frau, egal welchen Alters, ihren Beckenboden kennt und pflegt, denn Vorbeuten ist auch beim Thema Inkontinenz besser als Heilen.» Harninkontinenz könne grundsätzlich Menschen aller Altersstufen betreffen – und immer habe es Auswirkungen auf die Lebensqualität der Betroffenen.



«So weit muss es nicht kommen», betont Brigitte Zwysigg Weigel und setzt sich im Kurs von Frau zu Frau mit dem Beckenboden auseinander. Geeignet ist der Kurs, der am Mittwoch, 24. Oktober, von 8.15 bis 9.15 Uhr stattfindet, für Frauen im Klimakterium oder danach bei Blasenschwäche, oder um eine gestärkte Mitte zu erlangen. Weitere Kurse finden jeweils am Mittwoch statt, und ein Einstieg ist jederzeit möglich. Während 60 Minuten bietet Brigitte Zwysigg Weigel Gymnastik und Entspannung. Die erste Lektion ist immer eine Schnupperlektion, und zehn Lektionen kosten 170 Franken. Weiter bietet Brigitte Zwysigg Weigel auch Rückbildungsgymnastikkurse an. *red.*

**feliX.**  
die zeitung.  
Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!







DOMINO

In der 393. Domino-Runde wendet sich Astrid Jolis an Andrea Gähwiler.

**Astrid Jolis:** Andrea Gähwiler, du hast das Brockenhaus «Gwundi» abgegeben und konzentrierst dich nun voll auf dein Reinigungsunternehmen. Was beinhaltet dein Geschäft alles?

**Andrea Gähwiler:** Wie bis anhin mache ich Räumungen aller Art, Gebäudereinigungen, zu denen auch Hauswartungen gehören, sowie private und geschäftliche Fensterreinigungen.

**Astrid Jolis:** Vermisst du manchmal die «Gwunderland»-Brockenstube?

**Andrea Gähwiler:** Ja, das kann man wohl sagen. Es war eine interessante Zeit, die ich nicht missen möchte. Trotzdem musste ich eine Entscheidung treffen, da der Reinigungsbereich immer grösser wurde. Durch die Räumungen stehe ich jedoch immer wieder in Verbindung mit dem «Gwunderland».



Andrea Gähwiler im «Domino-Clinch».

**Astrid Jolis:** Welche Verbindungen hast du sonst noch zum «Gwunderland»?

**Andrea Gähwiler:** Da ich wie gesagt viele Räumungen und Entsorgungen vornehme und durch meine Geschäftstätigkeit teilweise noch an sehr schöne Möbelstücke und Sonstiges komme, bringe ich diese natürlich ins Brocki, damit sich andere wieder daran erfreuen.

**Astrid Jolis:** Wie bist du eigentlich in die Reinigungsbranche gekommen?

**Andrea Gähwiler:** Wie du ja weisst, habe ich mich früher wie du in der Gastronomie betätigt. Da ich aber eine neue Herausforderung gesucht habe, ergab sich für mich die Chance, meinen heutigen Beruf in einem 35-jährigen St.Galler Betrieb in drei Jahren von Grund auf zu erlernen.

**Astrid Jolis:** Welche Ziele liegen dir auf deinem weiteren Arbeitsweg am Herzen?

**Andrea Gähwiler:** In erster Linie eine zufriedene Kundschaft, den Spass an der Arbeit nicht zu verlieren und meinem Motto treu zu bleiben: Nichts ist unmöglich!

Nächste «Domino»-Gesprächspartnerin von Andrea Gähwiler ist Jolanda d'Agostini.

**felix.**  
der Woche

**Sängerfreunde Mammertshofen**

Anlässlich des Beerifestes in Roggwil überwiesenen die Sängerfreunde Mammertshofen den Betrag von 1500 Franken an den Spitetex-Verein Roggwil-Berg. Mit einem Teil dieser grosszügigen Spende konnten die Mitarbeiterinnen mit neuen Schürzen eingekleidet werden. Der gemeinnützige Spitetex-Verein Roggwil-Berg ist auf Spenden angewiesen. Deshalb gilt in erster Linie ein Dank an die Sängerfreunde Mammertshofen und alle Mitwirkenden des Beerifestes. Gleichzeitig danken möchte der Verein auch allen EinwohnerInnen der Gemeinden Roggwil und Berg für die hohe Mitgliederzahl (fast jeder Vierte ist Mitglied) und für die zahlreichen Spenden. Dies ist für alle eine grosse Motivation, ihre Arbeit zum Wohle der Mitmenschen weiterzuführen. – Und der uneigennützig Einsatz der Sängerfreunde Mammertshofen wird mit einem «felix der Woche» verdankt.

In diesen Tagen bereiten sich die Igel auf den Winterschlaf vor. Dazu müssen sie sich einen Wintervorrat anfrassen und einen geeigneten Unterschlupf und Nestmaterial suchen. Leider treffen die Igel in den ausgeräumten Gärten meist auf gährende Leere: weder Nahrung noch Blätter fürs Winternest sind vorhanden. Dabei könnten durchaus tiergerechte Überwinterungsmöglichkeiten bewusst als Gestaltungselemente im Garten eingesetzt werden.

- Dazu einige Tipps:
- Das Laub in ruhigen Winkeln zu Haufen aufschichten und mit Ästen beschweren. Igel benutzen das Laub zur Isolation ihrer Nester oder bauen ihr Nest darin.
  - Das abgeschnittene Astmaterial nicht verbrennen, es könnte ein Igel ungesehen unter den Haufen geschlüpft sein und Opfer der Flammen werden. Die Asthaufen liegen lassen; sie werden gerne

## Igel vor dem Winterschlaf



Aufräumen – wo bleiben die Herbstblätter fürs Igelnest?

- von Igel als Winterquartier genutzt.
  - Sich vor dem Mähen unübersichtlicher Stellen mit Motorsensen und Freischneidegeräten versichern, ob sich kein Igel versteckt hat. Durch diese Geräte werden immer wieder Igel grausam verstümmelt oder tödlich verletzt.
  - Hohle Pflanzenstängel stehen lassen; darin überwintern viele Insekten. Diese bilden im nächsten Frühling wichtige Nahrung für den Igel.
- Wer in den nächsten Tagen einem Jungigel begegnet, soll ihn nicht einfach ins Haus nehmen. Dies bedeutet unnötigen Stress für das Tier. Igel bedürfen nur dann der menschlichen Hilfe, wenn sie offensichtlich krank oder verletzt sind. Untergewichtigen Tieren kann oft durch das Einrichten einer Futterstelle geholfen werden, ohne dass das Tier in Gefangenschaft genommen werden muss. pd.